



08.12.2015

Positionspapier der EVG-Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Der ICE ist nicht alles!

Strahlen werden sie, die Gesichter von Kanzlerin, Ministerpräsidenten und der gesamten hochglanzgestylten Prominenz zur Einweihung der Neubaustrecke von Halle und Leipzig nach Erfurt. Ist ja in der Tat ein imposantes Bauwerk. Und in zwei Jahren erst, wenn es durchgängig nach München geht! Dann beginnt es endgültig, das neue Bahnzeitalter! Man hat es sich ja auch Milliarden kosten lassen. Von Berlin nach München, direkt durch Mitteldeutschland – hoch die Gläser!

Fürchten müssen sie, um ihren Anschluss oder ihren Arbeitsplatz, die Menschen, teilweise in Sichtweite von der Neubaustrasse entfernt! Gerade jetzt! Weil: ihre Züge drohen abbestellt, die Strecken stillgelegt zu werden. Weil das nötige Geld nicht mehr kommt. Der Bundesfinanzminister dreht den Hahn zu. Gibt ab 2016 nur deutlich weniger Mittel frei, als notwendig sind. Geht ja nur um den Nahverkehr, also um die Daseinsvorsorge! Um den täglichen Weg zu Schule, Arbeitsplatz, Freizeitvergnügen. Und nur um die Lebensgrundlagen für unsere Enkel, um welche zeitgleich in Paris global gerungen wird. Im Übrigen: auch die Fernzugreise beginnt für die Menschen „im Lande“ auf dem Bahnhof „draußen“ vor Ort. Und ALLE soll(t)en doch von der Neubaustrasse profitieren!

Daher hat die sektgeschwängerte Einweihungsparty in Halle, Erfurt und Leipzig an diesem Donnerstag, während zeitgleich dem Nahverkehr, gerade und insbesondere in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen massiv die Grundlage entzogen werden soll, etwas Treppenwitzartiges. Nur lachen kann man darüber wirklich nicht.

Die drei betreffenden EVG-Landesverbände begrüßen die neue Trasse und die Chance, neue Kunden für die Eisenbahn zu gewinnen und diese attraktiver zu machen. Sie erwarten und fordern aber, dass dies verbunden wird mit einer Ausbaustrategie für die öffentliche Mobilität insgesamt, wie diese in politischen Sonntagsreden immer wieder beschworen wird. Jegliche Kürzungen im Schienenpersonennahverkehr wie im ÖPNV insgesamt sind dabei auszuschließen. Weil sie zukunftsfeindlich sind. Flankiert werden muss dies mit einem politischen Maßnahmenpaket zur Schaffung von Kostengerechtigkeit, etwa Ausweitung der LKW- und Einführung einer Fernbusmaut. Und das umgehend!

**Wir leben
Gemeinschaft**



Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
Geschäftsstelle Erfurt
Bahnhofstr. 27 - 99084 Erfurt

Mitglied:
des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)
der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF)
der Internationalen Transportarbeiter-Föderation (ITF)